

EIN ORT ZUM GENIESSEN EINE STADT WIRD VORBILD



Wussten Sie eigentlich ...

... dass Sie ab Ihrem 60. Lebensjahr so spontan und preiswert wie nie im VRN-Gebiet unterwegs sein können? Möglich macht's die **Karte ab 60.**

Denn sie ist die günstige Variante des Rhein-Neckar-Tickets und bringt alle über 60 für weniger als 1,50 Euro pro Tag ein Jahr lang entspannt zur Arbeit und am Wochenende spontan in die Region. Noch preiswerter ist's für Sie als Neueinsteiger, wenn Sie gerade erst 60 geworden sind und Ihre Karte innerhalb der folgenden zwölf Monate bestellen und nutzen. Dann fahren Sie mit dem Glückwunsch-Abo ein Jahr lang zum Preis von elf Monaten. Na, überzeugt?

Gültig ein Jahr lang im gesamten VRN-Verbundgebiet in allen Bussen und Bahnen (2. Klasse), in allen Ruftaxilinien, in der Heidelberger Bergbahn und in allen Übergangsbereichen zu den benachbarten Verbünden KVV, HNV, RMV, RNN und VVM. (In den Übergangsbereichen zum saarVV und VAB nur zur Durchquerung mit Umstieg in Homburg Hbf bzw. Miltenberg.) Verlängert sich automatisch, nach Ablauf des ersten Abojahres zu jedem Monatsersten kündbar.

1 PERSON AB 60

PLUS BIS ZU 3 KINDER

UNTER 6 JAHREN





Die Extras:

- Ein Monat gratis für alle Neu-Sechziger
- Kostenlose Ruftaxinutzung
- Günstige Carsharing-Konditionen bei stadtmobil
 - www.stadtmobil.de
 - www.flinkster.de
- Günstige Mietkonditionen bei VRNnextbike
- www.vrnnextbike.de

Interessiert?

Sie bekommen die Karte ab 60 online unter

www.vrn.de,

per Post mit dem Bestellschein unter

www.vrn.de/karteab60

oder als digitales VRN-Abo für Ihr Smartphone.

Bitte fügen Sie Ihrer Bestellung ein Passfoto und einen Altersnachweis, Ihren Namen und Ihre Anschrift bei. **Kleiner Tipp:**Damit Sie die Karte ab 60 bis zum 1. Ihres Wunschmonats erhalten, sollten Sie sie bis zum 10. des Vormonats bestellen.



Noch Fragen?

www.vrn.de/karteab6o



8 Der Grenzgänger

Auf der Suche nach neuen Routen hatte der begeisterte Wanderer Karl Bellm die Idee, die Grenzen des VRN-Gebiets zu erwandern und Hin- und Rückwege mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückzulegen. "Grenzschlängeln – Wanderungen am Rande des Verkehrsverbunds" nannte er das Projekt. Rund 800 Kilometer legten er und seine drei Begleiter in 36 Tagesetappen zurück. Und bei jeder Heimkehr waren sie um ein paar schöne Erinnerungen reicher.

- 9 Kurz erklärt Wandern, aber richtig!
- 10 Service Grenzschlängeln Schätze des VRN-Gebiets
- 4 Auf dem Weg Das Leserfoto von Martina Zmijewska
- 5 Leserfrage Einfach mobil die VRN-Mobilitätszentralen
- 6 Nachrichten Aktuell & interessant
- 12 **Ausflugsziel Wertheim**
- 14 **Veranstaltungstipps für April bis Juli**
- 18 **Modellstadt Mannheim Eine Stadt wird Vorbild**
- 19 **Interview Sauber unterwegs**
- 20 Im Überblick Fragen und Antworten zum Projekt
- 22 Küchenfahrplan Die Leichtigkeit des Seins
- 23 Rätsel Eine Übernachtung für zwei zu gewinnen
- 23 **Impressum**



Ein Grund zur Freude

Als am 1. Dezember 1989 der Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH an den Start ging, war er endlich da: der langersehnte Verbund mit einem gemeinsamen Tarifsystem für alle beteiligten Verkehrsunternehmen. Vorbei die Zeiten, in denen Umsteigen zur echten Herausforderung werden konnte. Denn fortan sorgte der VRN für einen einheitlichen Tarif, aufeinander abgestimmte Fahrpläne und zentral gebündelte Informationen.

Unter dem Motto "Einfach ankommen" haben wir unser Angebot seither stetig ausgebaut und in neue Tickets und Linien, moderne Fahrzeuge, ein flächendeckendes Stadtbahnnetz, Mobilitäts-Apps und den "eTarif" investiert. Das hat viele überzeugt: Rund 850.000 Fahrgäste sind heute täglich mit Bus und Bahn im Verbundgebiet unterwegs. Jetzt gilt es, auch jene zu gewinnen, die öffentliche Verkehrsmittel bisher nicht oder selten nutzen. Was nötig ist, damit auch sie den ÖPNV als Alternative zum eigenen Auto akzeptieren, testen wir gerade im Rahmen des Modellstadt-Projekts. Das Ziel: weniger Staus und bessere Luft in deutschen Städten.

Dieses Projekt und 30 Jahre VRN sind ein guter Anlass, an die Vorteile von ÖPNV und Verkehrsverbund zu erinnern. Unsere Titelgeschichte lädt Sie daher ein, sich auf eine Reise durchs Verbundgebiet zu begeben. 10.000 Quadratkilometer, faszinierende Orte und nette Menschen warten auf Sie. Und wir bringen Sie einfach, bequem und umweltfreundlich ans Ziel. Wenn das kein Grund zur Freude ist ...!

Volkhard Malik, Geschäftsführer VRN

Auf dem Weg 20 Heidelberg Hauptbahnhof Stadtwerke Stadtbücherei

Seegarten Peterskirche Oberer Fauler Pelz Rathaus-Bergbahn Heidelberg, Karlsplatz

Heidelberg: Einfach atemberaubend

"Als Austauschstudentin möchte ich möglichst viel von Deutschland sehen und reise daher durchs Land, an jedem Wochenende bin ich woanders. Vor Kurzem habe ich Heidelberg besichtigt. Diese Stadt gefiel mir so gut, dass ich Tausende Fotos gemacht habe. Vor allem die vielfältige Kultur und die Verbindung von Neu und Alt finde ich toll, es gibt viele gemütliche Straßen und phänomenale Gebäude. Und die atemberaubende Aussicht vom Schlossberg ist für mich sogar schöner als viele Ansichten in Paris oder Budapest."

Sehenswertes entlang der Buslinie 20: Neue Synagoge, Kurpfälzisches Museum, Studentenkarzer, Altstadt, Peterskirche, Schloss mit Schlossgarten

Sie haben irgendwo im VRN-Gebiet einen schönen Moment festgehalten? Wir freuen uns über Ihr Foto! Alle Fakten zur Teilnahme unter

www.vrn.de/leserfoto



Martina Zmijewska aus Polen



Einfach mobil

Wo finde ich eigentlich überall eine VRN-Mobilitätszentrale, und welcher besondere Service wird mir dort geboten?





ie haben eine Frage zum Fahrplan oder etwas im Bus verloren? Sie möchten eine Fahrkarte kaufen, mehr über Carsharing erfahren oder einfach ein paar gute Ausflugstipps erhalten? In einer VRN-Mobilitätszentrale sind Sie in jedem dieser Fälle genau richtig. Denn hier finden Sie alles unter einem Dach, was Sie brauchen, um im Verbundgebiet einfach mobil zu sein: Information, Beratung und Verkauf. Kernpunkt ist dabei immer Ihre individuelle Mobilität. Natürlich können unsere Busse und Bahnen nicht vor jeder Haustür und zu jeder Zeit halten. Trotzdem ist unser Ziel eine möglichst bedarfsgesteuerte Mobilität – mit flexibel kombinierbaren Verkehrsmitteln und auf die Bedürfnisse des Fahrgasts zugeschnittenen Reiseketten. Und damit Sie sich aus unserem Angebot genau das herauspicken können, das am besten zu Ihnen passt, informieren und beraten Sie unsere speziell geschulten Mobilitätsberater vor Ort gerne persönlich – für mehr individuelle Mobilität eben.

Unser Angebot für Sie: Information - Beratung - Verkauf

- Beratung und Information zu Fahrplänen und Tarifen des VRN
- Verkauf des VRN- und teilweise des DB-Fahrkartensortiments
- Beratung zu Carsharing und VRNnextbike, teilweise mit Möglichkeit zum Vertragsabschluss vor Ort (stadtmobil nicht in Kusel und Pirmasens)
- Informationen zu Erstattungen, Fundsachen oder der VRN-Mobilitätsgarantie
- Broschüren und Auskünfte zu touristischen Zielen und Veranstaltungen in der Region
- Serviceleistungen außerhalb der Mobilität, z. B. der Stadtwerke in Kaiserslautern und Pirmasens

Ihre zentrale Anlaufstelle

Gemeinsam mit Verkehrsunternehmen und Partnern vor Ort gestalten wir das Angebot in jeder VRN-Mobilitätszentrale so, dass es der jeweils vorhandenen Infrastruktur und dem regionalen Bedarf entspricht. Unser Ziel ist es, solche Einrichtungen flächendeckend im gesamten Verbundgebiet anzubieten. Wo Sie schon heute eine Mobilitätszentrale finden, sehen Sie hier:

- Heidelberg: gegenüber Hauptbahnhof (rnv), Kurfürsten-Anlage 62;
 Mo bis Fr: 9 bis 18 Uhr, Sa: 10 bis 15 Uhr
- Kaiserslautern: an der Fruchthalle (Stadtwerke Kaiserslautern), Fruchthallstraße 14; Mo bis Fr: 7 bis 18 Uhr, Sa: 10 bis 14 Uhr
- Kaiserslautern: im Hauptbahnhof (DB Regio); Mo bis Fr: 7 bis 19 Uhr, Sa und So: 8 bis 18 Uhr
- Kusel: gegenüber Bahnhof (Kreisverwaltung Kusel), Bahnhofstraße 67; Mo bis Fr: 7.30 bis 16.30 Uhr, Sa und So: 9 bis 14 Uhr
- Lampertheim: Kaiserstraße 22-24 (VTL); Mo bis Fr: 8 bis 16 Uhr
- Ludwigshafen: am Berliner Platz (rnv), Ludwigstraße 6; Mo bis Fr: 9 bis 18 Uhr, Sa: 10 bis 15 Uhr
- Mannheim: im Stadthaus N1 (rnv); Mo bis Fr: 9 bis 18 Uhr, Sa: 10 bis 15 Uhr
- Pirmasens: im Bürger-Service-Center am Exerzierplatz (Stadtwerke Pirmasens), Exerzierplatzstraße 3; Mo und Di: 8 bis 16 Uhr, Mi und Fr: 8 bis 14 Uhr, Do: 8 bis 18 Uhr, Sa: 9 bis 12 Uhr

In Vorbereitung: Ramstein

In Planung: Kirchheimbolanden, Lauda, Kreis Bergstraße

5 hinundweg 5

Blumige Aussichten

Ab 17. April präsentiert die Bundesgartenschau in Heilbronn unter dem Motto "Blühendes Leben" gärtnerisches Können und moderne Architektur. Mehr als 100 Ausstellungspunkte auf 40 Hektar Fläche gilt es bis zum 17. Oktober zu entdecken. Und das Beste: Die Buga-Tageskarte gilt als Fahrschein im gesamten Gebiet des Heilbronner · Hohenloher · Haller Nahverkehrs (HNV) und damit auch ab Sinsheim, Mosbach oder Osterburken. Wie wär's also mit einem Besuch der 35. Gartenausstellung, bei der ein Blütenmeer und über 5.000 Vorträge, Aktionen und Veranstaltungen auf Sie warten?







44.968

MAL

wurde die Pfalzcard seit ihrer Einführung im April 2018 eingesetzt. Gäste, die seither eine Übernachtung bei einer der 107 teilnehmenden Unterkünfte buchen, erhalten die Karte als Willkommensgeschenk. Mit ihr können sie Busse und Bahnen im VRN-Gebiet nutzen und über 100 Freizeitangebote in der Region besuchen – und das alles kostenlos. Wir gratulieren der Pfalzcard zum ersten Geburtstag und wünschen weiterhin steigender Nutzerzahlen!



··· KURZ NOTIERT ···

Mehr Zeit zum Surfen

Seit November ist im SÜWEX das kostenlose WLAN in allen Zügen freigeschaltet – für eine stabile Internetverbindung während der ganzen Fahrt. Einfach das Netzwerk "WIFI@DB" auswählen, zurücklehnen und lossurfen!

www.bahnfahren-im-suedwesten.de

Einfach mal reinklicken

Im rnv-Blog erfahren Sie mehr über Projekte, Mitarbeiter und Kunden.

www.blog.rnv-online.de

Neue Busse für Mannheim

Seit Dezember schließen die neuen Buslinien 66 und 67 die Quartiere Taylor und FRANKLIN ans ÖPNV-Netz an. In FRANKLIN wird ab Juni zudem ein autonom fahrender Mini-Elektrobus getestet. Bewohner melden sich für die im Testbetrieb kostenfreie Fahrt über eine spezielle VRN-App an. Klappt alles, soll das Robo-Shuttle FRANKLIN künftig regulär erschließen.

•••••

www.rnv-online.de

Kurz erklärt

Was ist ein eCitaro?

Ein vollelektrischer Bus von Mercedes-Benz im Wert von rund 500.000 Euro. Gleich drei davon fahren seit 28. Januar durch Heidelberg – auf der ersten vollelektrischen Buslinie der Stadt, der rnv-Linie 20 zwischen Hauptbahnhof und Altstadt. Dank des schnellen Ladevorgangs erreicht ein eCitaro täglich eine Laufleistung von 200 Kilometern und mehr. Außerdem ist er umweltfreundlich und deutlich leiser als andere Modelle. Da steigt man doch gleich mit besserem Gewissen ein.



Vernetzte Mobilität auf Abruf

Wie gewinnt man Berufspendler, die mit dem Auto fahren, für den ÖPNV? Wie sehen entsprechend attraktive Mobilitätskonzepte aus? Und wie lassen sich Züge besser mit anderen Verkehrsmitteln vernetzen? Das testet DB Regio Mitte gerade gemeinsam mit der DB-Gesellschaft ioki und der Firma Roche. Bei dem Pilotprojekt für innovative und nachhaltige Mitarbeitermobilität bringt ein per Handy-App bestellbares Shuttle Roche-Mitarbeiter aus Lampertheim von einem Halt nahe der Haustür zum dortigen Bahnhof. Nach kurzer Zugfahrt geht's vom Bahnhof Mannheim-Waldhof per Shuttle zum Roche-Werk. Von dem Projekt versprechen sich die Partner wichtige Erkenntnisse zur Gestaltung der Pendler-Mobilität von morgen.

3 Fragen zu ...



... den Belegungssensoren, mit denen der VRN einige P+R-Anlagen ausstattet – gefördert vom Bund. Was dahintersteckt, erklärt VRN-Geschäftsführer Volkhard Malik.

Wie viel zahlt der Bund? Aus dem Sofortprogramm "Saubere Luft" erhält der VRN 422.850 Euro für die Ausrüstung von P+R-Anlagen mit Sensoren. So können wir den Masterplan "Green City" Schritt für Schritt umsetzen – für mehr individuelle und umweltgerechte Mobilität für alle (www.vrn.de > Presse).

Wie helfen die Sensoren dabei? Als ein Baustein bei der Digitalisierung der Verkehrssysteme in Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg sollen sie den Belegungsgrad von zunächst rund 2.000 Stellplätzen an ausgewählten P+R-Anlagen mit Zugang zur S-Bahn Rhein-Neckar messen.

Wozu? Viele Pendler entscheiden sich gegen öffentliche Verkehrsmittel, weil für Teile ihrer Strecke passende Angebote fehlen. Sind sie etwa nicht sicher, einen Parkplatz in der Nähe der S-Bahn zu finden, fahren viele gleich mit dem Auto weiter. Wollen wir den Nahverkehr attraktiver machen, ist es auch wichtig, rechtzeitig zu erkennen, wo noch P+R-Plätze frei sind und wie viele. Ziel ist es, vor allem Pendler im Umland der drei Städte zum Umstieg auf den ÖPNV zu bewegen. Die durch die Sensorik ermittelten Daten lassen sich zudem für Verkehrsplanung und -lenkung verwenden.

Anzeige

ENTDECKEN ERLEBEN EROBERN HARDENBURG Bad Dürkheim BURG TRIFELS Annweiler





Wandeln Sie auf den Spuren der faszinierenden Geschichte unseres Landes. Atemberaubende Ausblicke, spektakuläre Baukunst und spannende Inszenierungen erwarten Sie.

Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz –

Wir machen Geschichte lebendig!

Weitere spannende Ausflugs- und Wanderziele finden Sie unter www.burgen-rlp.de

7 hinundweg hinundweg 7





Mammutbäume, spannende Gebäude, schöne Landschaften und Ausblicke: All das war beim "Grenzschlängeln" inklusive. So erkundeten die vier Männer unter anderem das Schloss Fürstenau bei Michelstadt (m. l.), wanderten mit Blick auf Burg Lichtenberg auf dem Preußensteig (u. r.) und genossen auf dem Alsenztal-Wanderweg den Ausblick auf das Kurbad Bad Münster am Stein (o. r.).







Der Grenzgänger

Vier Männer, 36 Etappen, 800 Kilometer, unendlich viele Eindrücke – so lässt sich die Geschichte von Karl Bellm zusammenfassen. Gemeinsam mit drei Freunden hat der rüstige Rentner die Grenzen des VRN erwandert. Ein Reiseabenteuer, das, passend zum 30-jährigen VRN-Jubiläum, Lust macht, das Verbundgebiet zu entdecken.

arl Bellm ist 81 und leidenschaftlicher Wanderer, Kehrt er nach einem erfüllten Tag unterwegs nach Hause zurück, ist ihm die Freude am Erlebten anzusehen. "Dann redet er wie ein Wasserfall und strahlt dabei übers ganze Gesicht", sagt seine Frau Ute und lacht. Bellms lebenslange Liebe zum Wandern hat jedoch einen ernsten Ursprung. "1945 mussten wir Hals über Kopf aus meiner Geburtsstadt Dresden fliehen", erzählt er. "Mit voll bepacktem Leiterwagen sind wir losgezogen und schließlich in Heidelberg hängen geblieben." Trotz der Gefahren und Entbehrungen war die Flucht für den damals Achtjährigen vor allem eins: ein 570 Kilometer und vier Wochen langes Abenteuer, das in ihm die Lust am Wandern geweckt hat. Und die hat ihn nicht mehr losgelassen.

Noch heute sitzt er im Vorstand der Sektion Heidelberg des Deutschen Alpenvereins, bis vor wenigen Jahren hat er Wanderungen organisiert und geführt. "Meist sind wir mit dem Auto zum Startpunkt gefahren, dort eine Rundtour gelaufen und wieder zurückgefahren", berichtet er. "Reizvoller fand ich den Gedanken, ohne Auto auszukommen." Auf der Suche nach neuen Routen hatte er die Idee, die Grenzen des VRN-Gebiets zu erwandern und Hin- und Rückwege mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückzulegen. "Grenzschlängeln – Wanderungen am Rande des Verkehrsverbunds" nannte er das Projekt, das er gemeinsam mit den drei Wanderfreunden Gerhard, Hans und Joachim von 2014 bis 2015 in die Tat umsetzte – in 36 Tagesetappen.

Startschuss morgens um sechs

Etwa alle 14 Tage schulterten die vier den Rucksack. Los ging's morgens um kurz nach sechs. Von Heidelberg-Rohrbach fuhren die Männer zum Hauptbahnhof und weiter mit der S-Bahn oder dem Regionalexpress bis zum jeweiligen Startpunkt nahe der Verbundgebietsgrenze. Von dort liefen sie im Schnitt 22 Kilometer, einmal sogar 32 Kilometer; abends ging's wieder nach Hause. "Die Ziele habe ich je nach Witterung und Jahreszeit ausgewählt und für die Planung im Schnitt drei Tage gebraucht. Die weiter ent-

fernten wie Tauber- oder Maintal haben wir uns für die langen Sommertage aufgehoben", erzählt Bellm.

Jede Tour – ob Veldenzer Wanderweg, Teufelstour, Blütenweg, Pfälzer Waldpfad, Neckar- oder Nibelungensteig – hatte ihren eigenen Reiz. "Zu entdecken gab es überall etwas, sei es die blau blühende wilde Küchenschelle oder einen Bildstock am Wegesrand, einen weiten Blick übers Land, eine Burgruine oder eine schmucke Wallfahrtskirche", erinnert sich Bellm. Nach jedem langen Fußmarsch kehrten die Weggefährten ein und gönnten sich eine kernige Vesper und einen zünftigen Schoppen. Was für ein Glück, dass so mancher Busfahrer, wie der auf der Strecke von Biberehren nach Weikersheim, sie auch mal direkt vor der Gaststätte absetzte.

Immer für eine Geschichte gut

Das Schönste am "Grenzschlängeln" sind für Bellm im Nachhinein die unverhofften Begegnungen. An sie erinnert er sich immer gerne, mit glänzenden Augen. "Unvergessen ist etwa eine Mittagsrast bei Alzey. Müde, durchgefroren und mit Lehmplacken an den Schuhen haben wir bei einem Weingut geläutet", erzählt er. Obwohl geschlossen war, bat die Hausherrin sie herein, ihr Mann lud sie sogar zu einer Weinprobe ein. Gastfreundschaft erlebten sie auch in der Nähe von Gottersdorf. Es war bereits Abend, und sie wollten zum Bahnhof. Das Handy, mit dem sie ein Taxi rufen wollten, hatte keinen Empfang. "Also habe ich kurzerhand an einem Haus geläutet. Eine junge Frau mit einem Kind auf dem Arm öffnete und ließ mich telefonieren. Als ich fragte, was ich ihr schuldig bin, schenkte sie mir ein Stück Streuselkuchen, und als ich sagte, wir seien aber zu viert, lachte sie und brachte noch weitere Stückchen", erzählt Bellm schmunzelnd.

Natürlich hat er seine Erlebnisse notiert, 30 Seiten damit gefüllt, unzählige Fotos dokumentieren die Touren. In seinem Abschlussbericht steht: "Man ist nur einmal jung. Aber wie lange dieses eine Mal dauert, das ist die Frage." Außer Frage steht jedoch: Dem Alter ist Karl Bellm bisher entwischt – und immer einen Wanderschritt voraus.



Wandern, aber richtig!

Mit Tipps von Karl Bellm:

- Nehmen Sie sich immer nur ein Ziel vor und lassen Sie sich etwas Zeit bei der Planung.
- Berücksichtigen Sie die Rahmenbedingungen: wie lange es hell ist, wann die letzte Bahn fährt oder wie fit jeder Teilnehmer ist.
- Wichtig: Anfänger schaffen rund vier Kilometer in ebenem Gelände.
- Des Wanderers Lebenselixier ist Wasser. Zwei bis drei Liter pro Person sind Pflicht.
- Wählen Sie stabile und passende Schuhe und kleiden Sie sich nach dem Zwiebelprinzip.

Diese Karte macht mobil

Die "Grenzschlängler" waren flexibel und günstig mit Bus und Bahn unterwegs – dank der "Karte ab 60". Aber auch für Jüngere gibt es passende Tickets, mit denen sie günstig durchs VRN-Gebiet reisen.

www.vrn.de/tickets/ ticketuebersicht

Alles für Ihre Reise

Anfahrtsinfos, geeignete Verkehrsmittel, Ausflugs-tipps und mehr stellen wir Ihnen auf unserer Website zur Verfügung. Hier finden Sie zudem Broschüren mit vielen Tipps für schöne Tage im VRN-Gebiet. Und auch die Mitarbeiter der Mobilitätszentralen (S. 5) unterstützen Sie gerne bei Ihrer Planung.

www.vrn.de







Schlagen Sie Ihre Stadt als Ausflugsziel vor, und gewinnen Sie eine VRN-Tages-Karte für fünf Personen. hinundweg@vrn.de











LU



VRN-Insider

Andreas Gravius lebt und arbeitet seit knapp anderthalb Jahren in Wertheim. In dieser Zeit sind ihm die Stadt, ihre Bewohner und vor allem das Kloster Bronnbach richtig ans Herz gewachsen.



Ein Ort zum Genießen

Wertheim ist ein Ort, für den man sich Zeit nehmen sollte, findet VRN-Insider Andreas Gravius. Denn hier gibt es einiges zu entdecken, das zum Verweilen und Genießen einlädt: frisch gerösteter Kaffee, ein grandioser Ausblick oder die Ruhe inmitten von Klostermauern etwa.

ertheim liegt zwischen Spessart und Odenwald, 40 Kilometer von Würzburg entfernt, auf der "Route der Genüsse". Wir haben also alles, was das Herz begehrt, vor der Haustür: Kulinarisches, Kulturelles, das schöne Taubertal. Ein Paradies für alle, die gerne zu Fuß oder per Rad unterwegs sind. Auch die Lage der Altstadt am Zusammenfluss von Tauber und Main hat viel für sich. Es mag übertrieben sein, Wertheim als Klein-Venedig zu bezeichnen, doch die Nähe zum Wasser macht es in meinen Augen noch charmanter.

Klein, aber fein

Vom Bahnhof aus müssen Sie nur ein Stück an der Tauber entlang und über die Tauberbrücke laufen, schon sind Sie in der mittelalterlichen Altstadt. Deren Herzstück ist der lang gestreckte Marktplatz mit den Fachwerkhäusern, darunter eines der ältesten und schmalsten Häuser Frankens. Gerade samstags ist hier viel los; dann lädt der Grüne Markt zum Genießen und Plaudern ein. Prägend für die Altstadt ist das Gewirr kleiner Gässchen, in denen sich so viel entdecken lässt. In der Maingasse 19 etwa liegt mein Lieblingscafé "KaffeeRaum", eine winzige Kaffeebar, in der es einen grandios guten, frisch gerösteten Kaffee gibt. Im Sommer beobachte ich von hier aus gerne die Passagiere der Kreuzfahrtschiffe, die, vom Fluss kommend, zum Marktplatz spazieren. Die meisten besuchen natürlich das Wahrzeichen der Stadt, die Burgruine, die majestätisch über der Altstadt thront. Der Anstieg ist recht steil, doch der Mühe wert, denn von dort oben hat man einen herrlichen Ausblick über die Altstadt mit Flusslandschaft.

Ein weiteres beliebtes Ziel ist das Glasmuseum, das natürlich in Wertheim, der Wiege deutscher Glaskunst, nicht fehlen darf. Der Besuch ist auch deshalb so spannend, weil man Glasbläsern bei der Arbeit zuschauen kann. Ein Ort, den ich sehr mag, ist zudem

das Museum Schlösschen im Hofgarten. Die einstige Sommerresidenz beherbergt heute verschiedene hochrangige Kunstsammlungen, und selbst wenn Sie keine Lust auf Museum haben, sollten Sie zumindest eine Runde durch den schönen kleinen Park drehen oder einen Abstecher ins gemütliche Café Sahnehäubchen machen. Mein Favorit ist der Käse-Mandarinen-Kuchen.

Ab ins Kloster

Ein Ausflugsziel, das Sie sich ebenfalls nicht entgehen lassen sollten, ist zwei Bahnstationen von der Innenstadt entfernt und auch gut mit dem Rad erreichbar: das Kloster Bronnbach. In dem Zisterzienserkloster aus dem 12. Jahrhundert leben noch heute zwei Patres – in direkter Nachbarschaft zu Hotel und Gastronomie, einer Niederlassung des Fraunhofer Instituts und zum Staats- sowie Stadtarchiv Wertheim. Bei einer Führung können Sie die romanische Kirche, den gotischen Kreuzgang sowie den Bernhard- und den Josephsaal besichtigen oder auf eigene Faust den klostereigenen Weinberg oder einen der größten Quittenlehrpfade Deutschlands erkunden. Lohnenswert ist auch ein Abstecher zum nahe gelegenen Weingut Schlör. Der kleine Betrieb bringt einen der besten Schwarzrieslinge Deutschlands hervor. Den kann man übrigens im Klosterrestaurant probieren - mit allerlei Spezialitäten nach Rezepten der Äbte. Meiner Meinung nach gibt es hier das beste Wiener Schnitzel weit und breit, mit einer ganz besonders knusprigen Panade.

Mein Lieblingsort aber ist der Biergarten des Klostercafés in der Orangerie. Dort mache ich es mir gerne mit einem Wein oder Klosterbier im Liegestuhl bequem – unterhalb des größten Außenfreskos nördlich der Alpen. Besonders schön ist es ab 18 Uhr, wenn der Besucherstrom langsam versiegt und Bronnbach zu einer Oase der Ruhe wird – und zum perfekten Ort, um den Tag ausklingen und die Seele baumeln zu lassen.

Wertheim und Bronnbach sind an die Westfrankenbahn angebunden. Vom Bahnhof Wertheim sind es nur wenige Minuten zu Fuß bis in die Altstadt.

.....

Burg Wertheim

Die Anlage zählt zu den größten und schönsten Burgruinen Deutschlands. Von April bis Oktober ist sie Kulisse für Konzerte, Theater und Freiluftkino. Von 9 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit geöffnet, Eintritt 2 Euro. In der Saison pendelt das Burgbähnle zwischen Altstadt und Burg.

Grüner Markt

Regionale und frische Produkte, Mi und Sa von 8 bis 13 Uhr auf dem Marktplatz. www.wertheim.de

KaffeeRaum

Das Sortiment an exklusiven Kaffeeund Teespezialitäten sowie originellen Geschenkideen macht Lust auf reinschauen, stöbern und genießen. www.kaffeeraum-wertheim.de

Glasmuseum Wertheim

Hier wird die Geschichte des Glases vom einstigen Luxusgut zum heute unentbehrlichen Werkstoff erlebbar: 35 Stationen laden zum Begreifen ein, Glasbläser führen ihre Kunst vor. Di bis Fr: 10 bis 17 Uhr, Sa, So und an Feiertagen: 13 bis 18 Uhr. www.glasmuseum-wertheim.de

6 Kloster Bronnbach

Ein Ort, der zum Entdecken und Verweilen einlädt – bei Konzerten oder Workshops, im Café und Restaurant oder in einem der 17 Hotelzimmer. Die Vinothek präsentiert Weine von 20 Winzern aus dem Taubertal, im Klosterladen gibt's eigene Produkte wie Quittengelee und Honig. Veranstaltungen wie die Gartentage am 4. und 5. Mai runden das Angebot ab.

6 Weingut Schlör

Qualität statt Quantität – das ist das Credo der Familie Schlör. Ihre Weinverkostungen und -wanderungen laden zu einer Entdeckungsreise in die Welt der edlen Tropfen ein.

www.weingut-schloer.de/weingut



Bergstraße im Blütenmeer

Der Blütenweg als Erlebnispfad

Mitte April lockt das Blütenwegfest an die südliche Badische Bergstraße. Besucher können von Großsachsen über Leutershausen und Schriesheim bis Dossenheim wandern und viel über Natur, Landschaftspflege, Geschichte und Geologie erfahren. Und nebenbei Erzeugnisse der Region an Ständen verkosten: Weine, Liköre, Brände, Säfte, Ziegenprodukte, Lamm- und Wildschweinbratwurst, Honig und mehr.

- (i) Blütenwegfest an der Bergstraße, 14. April, 11 bis 17 Uhr, Hirschberg-Schriesheim-Dossenheim
- www.llek-bergstrasse.de
- Am Veranstaltungstag verkehren kostenlose Shuttlebusse entlang der Strecke mit Haltepunkten an den Bahnhöfen Großsachsen und Leutershausen sowie den Haltestellen Großsachsen Süd, Leutershausen Hilfeleistungszentrum, Schriesheim Rathaus und Dossenheim Kaufland-Parkplatz.

Tickets zu gewinnen

Schicken Sie uns eine Postkarte, VRN, B1, 3–5, 68159 Mannheim, ein Fax, 0621.10 770 170,

oder eine E-Mail an

hinundweg@vrn.de

mit dem Stichwort der Veranstaltung.

Bei mehreren Einsendungen entscheidet das Los. Es gelten die Teilnahmebedingungen auf Seite 23.

Edle Tropfen und noch mehr

Kallstadt lädt ein zum "Fest der 100 Weine"

Ein April-Wochenende lang wird auf dem zentralen Festplatz in Kallstadt gefeiert – mit Livemusik, Budenzauber und Fahrgeschäften, kulinarischen Schmankerln und ganz viel Wein aus der Region. Fester Programmpunkt ist seit 1968 die traditionsreiche Probe von 100 Rot- und Weißweinen – vom Qualitätswein bis zur Auslese. 2019 findet sie erstmals direkt in den Winzerhöfen und an Ausschankstellen der Erzeuger statt.

- **1) Fest der 100 Weine**, 26. bis 29. April, Kallstadt, Festplatz und Winzerhöfe, 14 bis 19 Uhr
- www.kallstadt-touristik.de
 mit Probierliste zum Download
- Ab Bahnhof Bad Dürkheim oder Grünstadt mit dem Bus 453 bis Kallstadt (Weinstraße)
 Kirche



A wie Altbausanierung bis Z wie Zitruspresse





Auf Deutschlands größter Regionalmesse finden Verbraucher alles, was das Herz begehrt, für Haus, Garten und Freizeit. An elf Tagen präsentieren rund 1.400 Aussteller gut 20.000

Produkte für alle Bereiche des Lebens. Der Maimarkt ist Riesenmarktplatz, Informationsbörse und Bühne für Politik, Medien, Musik und Sport.

- Maimarkt Mannheim, 27. April bis 7. Mai, Maimarktgelände, täglich von 9 bis 18 Uhr. Besuchen Sie den VRN-Stand in Halle 35. Das Maimarkt-Ticket des VRN kostet für Erwachsene 10 Euro, für Kinder von 6 bis 14 Jahren 5,50 Euro. Es gilt für Hin- und Rückfahrt mit Bus und Bahn im ganzen Verbundgebiet und gleichzeitig als Maimarkt-Eintrittskarte am Tag des Besuchs. Es ist erhältlich an den Fahrkartenautomaten im Verbundgebiet und bei vielen Vorverkaufsstellen.
- www.maimarkt.de
- Mit der S-Bahn bis Mannheim Arena/Maimarkt, weiter mit Buslinie 50 oder 15 Minuten zu Fuß. Oder mit der Stadtbahnlinie 6/6A bis direkt vor den Eingang des Maimarkts



Tafelfreuden, Handwerkskunst und Musik

Grenzüberschreitender Markt bietet regionale Produkte

Der deutsch-französische Bauernmarkt in Bad Bergzabern hat Tradition: Am Muttertag findet das Genuss-Event zum 16. Mal hier statt. Rund ums Schloss bieten etwa 100 Erzeuger, darunter etliche aus dem nahen Elsass, landwirtschaftliche und handwerkliche Waren an – vom Gläschen Wein bis zur Gartendeko. Einige lassen sich auch über die Schulter schauen, etwa beim Forellen räuchern, Torten garnieren, Schnitzen oder Korbflechten. Zudem gibt's Kutschfahrten und jede Menge Livemusik.

- Bauernmarkt Bad Bergzabern, 12. Mai, 11 bis 18 Uhr; von 13 bis 18 Uhr haben auch die örtlichen Geschäfte geöffnet
- www.bad-bergzabern.de/veranstaltungen/markt
- Ab Bahnhof Bad Bergzabern in wenigen Minuten zu Fuß zum Bauernmarkt rund ums Schloss

Stimm-Power pur

Youn Sun Nah in Heidelberg

Eindringlich und unverwechselbar: Mit der südkoreanischen Sängerin Youn Sun Nah gastiert eine der ausdrucksstärksten Stimmen des zeitgenössischen Jazz in Deutschland. HIN UND WEG verlost 1 × 2 Tickets für ihr Konzert am 27. Mai in Heidelberg. Wie's geht, steht im Kasten auf Seite 14, das Kennwort lautet "Jazz". Einsendeschluss ist der 20. Mai.



- 1 Youn Sun Nah, 27. Mai, Heidelberg, Kongresshaus Stadthalle, Großer Saal, Beginn 20 Uhr, Einlass 19 Uhr, Tickets ab 25 Euro
- www.karlstorbahnhof.de
- Ab Heidelberg Hauptbahnhof wenige Minuten zu Fuß bis Haltestelle Betriebshof, weiter mit der Buslinie 35 bis Kongresshaus

Letzter Test vor der WM

Eishockey in der SAP Arena

Countdown zur Eishockey-WM in der Slowakei: In der SAP Arena laufen die letzten Vorbereitungen der deutschen Nationalmannschaft. Nur vier Tage vor WM-Start treffen die Kufenstars um Bundestrainer Marco Sturm auf die US-Boys. Spannung garantiert.

- i Eishockey-Länderspiel GER vs. USA, 7. Mai, Mannheim, SAP Arena, Beginn 19 Uhr, Einlass ab 17.30 Uhr
- www.saparena.de
- Mit der S-Bahn bis Mannheim Arena/Maimarkt oder ab Mannheim Hauptbahnhof mit der Straßenbahnlinie 1 bis Tattersall, dann weiter mit der Straßenbahnlinie 6A/6 bis Neuhermsheim SAP Arena



Anzeige

ÖPNV-Freizeitverkehre

zwischen Neckar, Mümling und Main



BurgenBus, NaTourBus und NeO-BUS

Fahrpläne, Tarifinfos und Tourentipps finden Sie auf: www.odenwaldmobil.de

Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) Hulster Straße 2 64720 Michelstadt

odenwaldmobil.de info@odenwaldmobil.de





Kommen Sie vom **28. bis 30. Juni** nach Annweiler am Trifels und erleben Sie beim **35. Landesfest** die





Bloß nicht versäumen!

Zeltfestival Rhein-Neckar startet in die vierte Runde

Zur Eröffnung des 4. Zeltfestivals Rhein-Neckar hat sich keine Geringere als Nena angesagt. Sie tritt im Rahmen ihrer "Nichts versäumt"-Tour am Vorabend von Christi Himmelfahrt auf. Am Feiertag winkt ein Wiedersehen mit Andreas Bourani. Mit von der Partie sind darüber hinaus die Weltklasse-Band Status Quo, die zur Boogierock-Party lädt, die angesagten Newcomer Namika und JORIS sowie viele andere. Der 2. Juni gehört übrigens den jüngsten Besuchern, für sie gibt's ein Theater-Konzert mit "Die Eule findet den Beat". •

2eltfestival Rhein-Neckar, 29. Mai bis 23. Juni, Mannheim, Maimarktgelände, Palastzelt, Tickets ab 43,80 Euro, Kinderkonzert ab 18,50 Euro. Die Einlasszeiten sind den einzelnen Showinfos zu entnehmen.

- www.zeltfestivalrheinneckar.de
- Mit der S-Bahn bis Mannheim Arena/Maimarkt, weiter mit Buslinie 50 oder 15 Minuten zu Fuß. Oder mit der Stadtbahnlinie 6/6A bis direkt vor den Eingang des Maimarkts

Zwischen Pflicht und Liebe

Bellinis "Norma" in Mannheim

Im Mittelpunkt steht die keltische Oberpriesterin Norma. Sie, die Vorbild und Anführerin sein soll, liebt den Oberbefehlshaber der römischen Besatzer. Als der einer anderen schöne Augen macht, bahnt sich eine Tragödie an, der Bellinis Musik einen überwältigenden Ausdruck verleiht. HIN UND WEG verlost 3×2 Tickets für den 5. Juni. Wie's geht, steht im Kasten auf Seite 14, das Kennwort lautet "Norma". Einsendeschluss ist der 27. Mai.

- Norma, Oper in zwei Akten von Vicenzo Bellini, 5. Juni, Nationaltheater Mannheim, Beginn 19.30 Uhr
- www.nationaltheater-mannheim.de
- Ab Mannheim Hauptbahnhof mit der Straßenbahnlinie 5 oder 5A bis **Nationaltheater**





Geheimnisvolle Ikone ganz privat

Ausstellung über Marilyn Monroe im Historischen Museum der Pfalz in Speyer

Sie war das Idol einer ganzen Epoche: Schauspielerin und Sängerin Marilyn Monroe. Das Historische Museum der Pfalz in Speyer zeigt sie nun von ihrer ganz privaten Seite. Die meisten der rund 400 Exponate kommen von dem aus Mannheim stammenden Sammler Ted Stampfer, darunter Kleider, Kosmetik, Briefe, Filmdokumente und Fotos.

- 1 Marilyn Monroe die Unbekannte, noch bis 16. Juni, Historisches Museum der Pfalz, Speyer, Di bis So von 10 bis 18 Uhr, in den Ferien der Region auch feiertags und Mo. Erwachsene zahlen 12, an den Wochenenden 14 Euro, Kinder, Schüler und Studierende 4, am Wochenende 6 Euro.
- www.museum.speyer.de
- Ab Speyer Hauptbahnhof mit den Buslinien 564 u. 565 bis **Domplatz/Museum**

Wie komme ich hin?

Infos zum Fahrplan rund um die Uhr:

VRN-Servicenummer 0621.1077 077 (Ortsrufnummer)

www.vrn.de myVRN-App

(www.vrn.de/apps)

Auf Sickingens Spuren

Gästeführung durch die Burg Nanstein



Sie ist das Wahrzeichen Landstuhls: die Burg Nanstein. Unter dem berühmt-berüchtigten Ritter Franz von Sickingen hatte sie im 16. Jahrhundert ihre Blütezeit. Geblieben sind ein noch immer stattliches Gemäuer und sein Mythos – fesselnde Geschichte, die bei einer Führung erlebbar wird.

- Franz von Sickingen und die Burg Nanstein (Gästeführung), 7. Juli, Beginn 10 Uhr, Treffpunkt Kanonenturm, Dauer ca. 1,5 Stunden. Erwachsene 4 Euro, 2 Euro pro Kind plus Eintritt. Mit der Pfalzcard sind Eintritt und Führung frei.
- www.landstuhl.de/tourismus/burg-nanstein
- Ab Landstuhl Bahnhof in ca. 30 Minuten zu Fuß zur Burg oder an Wochentagen stündlich mit dem Sickingenbus bis Burg Nanstein

In der Gruppe unterwegs?

Je mehr Mitfahrer, desto günstiger: die Tages-Karte. Bis zu fünf Personen, einen ganzen Tag lang, sooft Sie wollen.

In Preisstufe o bis 3 zahlt die erste Person 7 Euro, jede weitere Person kostet ab 2,70 Euro (Tarif 1/2019).

• www.vrn.de

Klassische Sommernächte

Schlossfestspiele Zwingenberg

Zwei "Spanische Nächte", ein Familientag am 21. Juli, Mozarts Oper "Figaros Hochzeit", eine große Operettengala sowie das Erfolgsmusical "Artus – Excalibur" sorgen für einen



bunten Festspielreigen. HIN UND WEG verlost 1 × 2 Tickets für die Premiere von "Figaros Hochzeit" am 25. Juli um 20 Uhr. Wie's geht, steht im Kasten auf Seite 14, das Kennwort lautet "Hochzeit". Einsendeschluss ist der 18. Juli. ●

VERLOSUNG!

- **Schlossfestspiele Zwingenberg**, 12./13. Juli; 21., 25. bis 28. Juli; Musical: 31. Juli bis 4. August. Karten für Oper, Operette, Musical ab 17 bzw. 22 Euro, Spanische Nächte: 20 Euro, Familienfest: Erwachsene 14 Euro, Kinder 7 Euro
- www.schlossfestspiele-zwingenberg.com
- Ab Bahnhof Zwingenberg (Neckar) in rund 15 Minuten zu Fuß hoch zum Schloss, entweder über die S-Bahn-Überführung hinter dem Rathaus (steil, aber die kürzeste Alternative) oder entlang des einspurigen Asphaltwegs (Pendelbusstrecke). Alle Wege sind auch nach der Vorstellung noch beleuchtet. Für bewegungseingeschränkte und schwächere Besucher wird ein kostenloser Shuttleservice bereitgehalten.

Anzeige



Mit Bus und Bahn zum Maimarkt 2019

Besuchen Sie uns an unserem Maimarktstand.







Weitere Informationen finden Sie auf unserer Social Wall und unserem Blog, in der Start.Info-App und unter www.rnv-online.de.



Eine Stadt wird Vorbild

Seit 2018 ist Mannheim Modellstadt – im Rahmen des "Sofortprogramms Saubere Luft 2017–2020". Ziel der hier im Januar gestarteten Maßnahmen ist es, herauszufinden, wie sich die Stickstoffdioxidbelastung im Stadtgebiet nachhaltig reduzieren lässt. Ein Vorteil für die Fahrgäste: Viele Tickets in der Großwabe Mannheim/Ludwigshafen sind nun um einiges günstiger.

annheim, Bonn, Essen sowie Reutlingen und Herrenberg das sind die fünf Modellstädte. in denen die Bundesregierung bis zum 31. Dezember 2020 saubere Verkehrskonzepte fördert. Die Frage, die dahintersteht: Wie kann es gelingen, die Luftqualität in Deutschlands Städten nachhaltig zu verbessern und damit die von der EU verordneten Grenzwerte für Stickstoffdioxid einzuhalten? Denn die wurden laut Bundesumweltamt im letzten Jahr in mindestens 35 deutschen Städten überschritten.

Alle fünf Modellstädte setzen auf deutlich günstigere Tickets für Busse und Bahnen sowie neue Linien und engere Takte. So soll sich der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) als echte Alternative zum eigenen Auto etablieren. Die Stadt Mannheim, der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) und die Rhein-Neckar Verkehrsgesellschaft mbH (rny) investieren bereits seit Jahren in den ÖPNV, unter anderem in ein stadtweites, flächendeckendes Stadtbahnnetz, in moderne Fahrzeuge, Mobilitäts-Apps und den "eTarif". Nun testen sie gezielt weitere Maßnahmen für das Modellstadt-Projekt, die im besten Fall als Vorbild für andere deutsche Städte dienen könnten. Für die zweijährige Testphase stellt der Bund Fördermittel in Höhe von 30 Millionen Euro zur Verfügung, die an feste Vorgaben gebunden und in Höhe und Dauer begrenzt sind. Die Verantwortlichen hoffen daher, in dem vorgegebenen Zeitraum möglichst viele neue Fahrgäste langfristig zum Umstieg vom Individualverkehr auf den ÖPNV bewegen zu können. Auch Ludwigshafen ist mit im Boot: Ein Teil der Tarifmaßnahmen wird in der gemeinsamen Großwabe umgesetzt.

www.modellstadt.de

Sauber unterwegs

Welche Rolle spielt der ÖPNV, wenn es darum geht, die Luft in deutschen Städten sauberer zu machen? Eine große, meint Christian Specht, Erster Bürgermeister der Stadt Mannheim und Vorsitzender des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Neckar.

Herr Specht, was erhoffen Sie sich vom Modellstadt-Projekt?

Dass es uns gelingt, den ÖPNV noch attraktiver zu gestalten, um so noch mehr Menschen dazu zu bewegen, vom Privat-Pkw auf Bus und Bahn umzusteigen. Ziel ist ja, den motorisierten Individualverkehr zu verringern und so die Luftqualität möglichst zügig zu verbessern und die Stickoxidbelastung zu senken. Zudem hoffen wir auf allgemeingültige Erkenntnisse, ob solche Maßnahmen wie die von uns geplanten das Nutzerverhalten nachhaltig beeinflussen.

Um welche Maßnahmen handelt es sich konkret?

Die GreenCity-Tickets, die ermäßigten Fahrscheine, sollen insbesondere Gelegenheitsfahrgäste innerhalb der Großwabe Mannheim/ Ludwigshafen überzeugen. Hier wurde beispielsweise der Preis beim Einzelfahrschein von bisher 2,60 Euro auf 1,80 Euro gesenkt. Flankierend gibt es Ermäßigungen und ein Startguthaben beim eTarif in Höhe von 20 Euro. Arbeitgeber in Mannheim erhalten im Rahmen der Modellstadt die Möglichkeit, für Job-Tickets einen Drei-Jahres-Rahmenvertrag abzuschließen, wobei während der Projektlaufzeit der Arbeitgeberanteil entfällt. Dadurch erhoffen wir uns, dass sich noch mehr Unternehmen entscheiden, ihren Mitarbeitern dieses günstige Ticket anzubieten. Mit einer Taktverdichtung auf ausgewählten Buslinien wollen wir den erwarteten Zuwachs an Fahrgästen auffangen und die Nutzung des Nahverkehrs insgesamt attraktiver machen.

Was spricht eigentlich gegen einen kostenlosen Nahverkehr in Mannheim?

Aus Sicht der Fahrgäste wäre das sicher eine schöne Sache. Ich habe jedoch schon in der Vergangenheit wiederholt betont: Ein kostenloser ÖPNV ist eine Illusion. Allein der Einnahmeausfall für den Bereich Mannheim würde die Stadt 80 Millionen Euro kosten. Das entspricht nahezu der Summe, die Mannheim im Jahr für die Sanierung oder Errichtung von Schulen, Brücken, Straßen und sonstigen Gebäuden ausgibt. Dabei sind Mittel für einen dann notwendigen Ausbau der Kapazitäten noch gar nicht eingerechnet. Ein solches Vorhaben wäre also aufgrund der hohen Einnahmeausfälle auf der einen Seite und der damit verbundenen finanziellen Mehrbelastung auf der anderen Seite für Kommunen nicht realisierbar.

Wann werden die Maßnahmen umgesetzt?

Die Einführung des GreenCity-Tickets etwa ist zum 1. Januar 2019 erfolgt, seit dem Jahreswechsel gibt es auch die Verbesserungen beim eTarif und die Möglichkeit für Arbeitgeber, auf den Drei-Jahres-Vertrag beim Job-Ticket zu wechseln, bei dem der Bund bis Ende 2020



den Arbeitgeberbeitrag übernimmt. Die Verstärkung im Bereich der Buslinie 50 erfolgte bereits im Dezember 2018. Im Sommer 2019 soll eine neue Buslinie das aktuell neu entstehende Glücksteinquartier erschließen.

Welche Summe steht Mannheim als Modellstadt zur Verfügung?

Wir rechnen mit rund 30 Millionen Euro an Zuschüssen vom Bund für die Jahre 2019 und 2020.

Und wie groß wird der Zuwachs an Fahrgästen voraussichtlich sein?

Grundsätzliches Ziel des Bundes ist es, im Rahmen des Modellstadt-Projektes zunächst Maßnahmen zu testen, um Stickoxidbelastungen deutlich zu senken. Durch die gezielten Anreize, die wir für Pkw-Nutzer setzen, erwarten wir erfahrungsgemäß eine stärkere Nachfrage. An dieser Stelle jedoch eine Prognose abzugeben, in welcher Höhe die Fahrgastzahlen tatsächlich zunehmen werden, wäre spekulativ.

Und wie sollen die hierfür nötigen zusätzlichen Kapazitäten geschaffen werden? Busse und Bahnen sind ja schon jetzt vor allem zu Stoßzeiten überfüllt.

Indem wir vor allem den Busverkehr ausbauen und verbessern. Hier stärken wir zum Beispiel eine tangentiale Linie und schaffen mehr Direktverbindungen. So entlasten wir den Stadt- und den S-Bahn-Verkehr. Und mit zusätzlichen neuen Hybridbussen erweitern wir vorhandene Kapazitäten.

Warum ist das Projekt auf zwei Jahre beschränkt?

Der Bund zielt mit dem Modellstadt-Projekt darauf ab, zu testen, welche Maßnahmen helfen, Pkw-Fahrer zum Umstieg auf den ÖPNV zu mobilisieren, damit den motorisierten Individualverkehr zu reduzieren und folglich die Luftreinhaltung zu verbessern. Es handelt sich also um einen Modellversuch für einen begrenzten Zeitraum, nach dessen Abschluss der Erfolg der einzelnen Maßnahmen evaluiert werden soll. Solche Versuche sind zeitlich begrenzt. Danach muss man zunächst die Ergebnisse des Modellversuchs auswerten. Klar ist jedoch: Sollen die Tarife weiterhin stark vergünstigt werden, können Kommunen die Kosten nicht allein tragen. Hierzu ist eine Finanzierung durch Bund und Land notwendig, wie dies gerade bei der Tarifreform im Großraum Stuttgart erfolgt.

Ihre Vorteile auf einen Blick

Für Sie als Fahrgast wird es an einigen Stellen günstiger und bequemer, ans Ziel zu kommen – dank gesenkter Tarife und neuer Verbindungen. Ihre Vorteile im Überblick.

Günstigere Fahrscheine

Seit 1. Januar gelten in der Großwabe Mannheim/Ludwigshafen die "GreenCity-Tickets" (Auszug aus der Preisliste).

Fahrschein	Preis regulär	Preis GreenCity-Ticket
Einzelfahrschein, Erwachsene	2,60 €	1,80 €
BC-Ticket (BahnCard-Inhaber)	2,00€	1,40 €
Einzelfahrschein, Kinder	1,80 €	1,30 €
Mehrfahrtenkarte Erwachsene pro Fahrt	2,52 €	1,72 €
Mehrfahrtenkarte Kinder pro Fahrt	1,74 €	1,20 €
Monatskarte Jedermann	107,40 €	74,70 €
Jahreskarte Jedermann (Monatspreis, nur im Abo)	92,20 €	64,10 €

Verstärkung des Busverkehrs

- Einführung eines Zehn-Minuten-Taktes auf der Linie 50
 (Abschnitt Waldhof-Bahnhof-SAP Arena) durch Verlängerung der Linie 4^c
- Zehn-Minuten-Takt auf der Linie 60 (Wohlgelegen-Oststadt/Lanzvilla) ab Sommer 2019
- Anbindung des Glücksteinquartiers durch die neue Linie 65 ab Sommer 2019
- Ergänzung des rnv-Fuhrparks um neun emissionsarme Omnibusse nach Euro-6-Norm

eTarif

- Der Grundpreis (App eTarif und App ticketzgo) für Fahrten im Binnenverkehr der Großwabe Mannheim/Ludwigshafen sinkt von 1.30 auf 0.80 Furo
- Startguthaben für Bestands- und Neukunden in Höhe von 20 Euro (App eTarif)
- Realisierung einer entgeltlichen Mitnahmemöglichkeit für eine weitere Person zum regulären Tarif (App eTarif)

Job-Ticket

- In der Projektlaufzeit bis zum 31. Dezember 2020 entfällt der Arbeitnehmer-Grundbeitrag
- Firmen mit bereits bestehenden Job-Ticket-Vereinbarungen haben die Möglichkeit, die Alt-Verträge umzuwandeln



Und das sagen Fahrgäste



"Schön, dass ich endlich im eTarif noch jemanden mitnehmen kann. So sparen wir beide durch den günstigen Luftlinientarif."

Sina Brinkmann



"Meist bin ich mit dem Fahrrad unterwegs, zur Arbeit aber nehme ich die Straßenbahn. Das Bahncard-Einzelticket von Ruchheim nach Mannheim, das ich über meine VRN-App kaufe, kostet nun statt zwei Euro nur noch 1,40 Euro. Ich selbst musste als langjähriger Kunde ja nicht mehr zum ÖPNV überredet werden, finde es aber super, dass ich momentan pro Fahrt ordentlich spare. Und ich könnte mir vorstellen, dass das für viele Autofahrer ein Anreiz ist, umzusteigen. Auch, weil im Stadtgebiet einige Baustellen anstehen, die ihnen das Leben zusätzlich erschweren werden. Ich jedenfalls hätte keine Lust, täglich mit dem Auto zu fahren. Ich glaube, es ist eine gute Strategie, die Preise im ÖPNV zu senken, und würde mir wünschen, dass das eine langfristige Sache ist."

Frank Schelling



"Ich nutze den eTarif schon länger und finde ihn supergünstig und praktisch. Wenn ich nicht ohnehin schon so zufrieden wäre, hätte mich das 20-Euro-Startguthaben überzeugt – tolle Sache!"

Sie fragen, wir antworten

Wer profitiert vor allem vom Projekt Modellstadt?

In erster Linie geht es ja darum, zu testen, was dabei hilft, den motorisierten Individualverkehr in Mannheim zu senken und so die Stickoxidbelastung zu reduzieren. Im Fokus der Tarifmaßnahmen stehen daher vorrangig Personen, die den öffentlichen Personennahverkehr bisher nicht oder nur sehr sporadisch nutzen. Unsere Maßnahmen zielen darauf ab, sie zu einem Wechsel weg vom eigenen Kraftfahrzeug zu bewegen.

Warum sind nicht alle Tickets günstiger?

Wir können gut nachvollziehen, dass sich Inhaber von Zeitkarten wie dem Rhein-Neckar-Ticket ebenfalls günstigere Konditionen gewünscht hätten. Doch die Förderung des Bundes ist begrenzt. Daher mussten wir uns auf solche Tarifmaßnahmen konzentrieren, bei denen eine ausreichend große Men-

gensteigerung realistisch ist, mit der wir die Einnahmeausfälle langfristig kompensieren können. Kleiner Trost: Wir haben ja nicht nur Tarife gesenkt, sondern auch das Angebot insgesamt verbessert und das kommt letztendlich allen Kunden zugute.

Warum setzen Sie nicht einfach die jährliche Tariferhöhung aus?

Weil sie notwendig ist, um die Kostensteigerungen der Verkehrsunternehmen, insbesondere in den Bereichen Personal und Energie, zumindest teilweise zu kompensieren. Der Aufwandsdeckungsgrad im VRN beträgt, über alle Verkehrsunternehmen betrachtet, gerade einmal 60 Prozent. Um das bisherige Angebot erhalten und ausbauen zu können, ist es unerlässlich, die Preise jährlich anzupassen. Außerdem handelt es sich bei den Fördermitteln für das Modellstadt-Projekt nicht um zusätzliche Mittel, sondern nur um einen

Ausgleich der Mindereinnahmen, die den Verkehrsunternehmen aufgrund der günstigeren Fahrpreise entstehen.

Welche Preisstufe gilt denn jetzt für meine Zeitkarte in der Großwabe?

Bis zum 31. Dezember haben wir bei den Einzelfahrscheinen nicht unterschieden, ob man sich innerhalb der Stadtgebiete bewegt oder von Mannheim nach Ludwigshafen fährt, bei den Zeitkarten sehr wohl. Für den Einzelfahrschein galt immer Preisstufe 2, bei den Zeitkarten für die Großwabe Mannheim/Ludwigshafen jedoch Preisstufe 3. Fahrgäste haben diesen Unterschied immer wieder moniert und darum gebeten, Zeitkarten und Einzelfahrscheine gleichzustellen. Das haben wir nun im Rahmen des Projekts Modellstadt getan. Die Preisstufe 2 gilt nun auch bei Zeitkarten für die Großwabe.

KÖRPERWELTEN



Ab ins Museum!

Mittwochs bis 21 Uhr

ALTES HALLENBAD Poststraße 36/5

an der Kasse vorlegen und KOSTENLOSEN **AUDIO GUIDE** sichern

VRN-TICKET

Infos & Tickets: www.koerperwelten.de/heidelberg



Die Leichtigkeit des Seins

Gerade im Frühsommer sehnen wir uns oft nach etwas Fruchtig-Frischem, das so leicht daherkommt wie eine sanfte Brise. Wie wär's da mit einem Salat mit Ziegenkäse, frischer Minze und Orangen-Dressing? Gut verpackt ist er genau richtig fürs leichte Handgepäck, fürs Picknick oder für die Pause im Freien.

Als Hauptspeise für zwei Personen

Für den Salat: 1 kleiner Salatkopf, etwa 60 g Rucola, 2 Orangen (eine halbe davon fürs Dressing), 4 EL Walnüsse, 1 Handvoll getrocknete Tomaten, 150 g weicher Ziegenkäse, 1 Zweig frische Minze Für das Dressing: 6 EL Olivenöl, 4 EL Walnussessig, Saft von einer halben, ausgepressten Orange, 4 EL Honig, Salz, Pfeffer

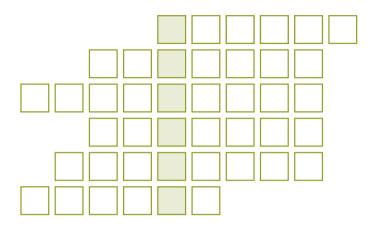
Für das Dressing Öl, Essig und Honig mixen. Den Saft einer halben Orange dazugeben und verrühren. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Den Salat waschen, klein zupfen und trocken schleudern. Die Orangen tranchieren und in etwa zwei Zentimeter große Stücke schneiden. Getrocknete Tomaten ebenfalls klein schneiden. Minzeblättchen abzupfen, waschen und trocken tupfen, in schmale Streifen schneiden.

Alles zusammen auf einer Platte oder in einer Schüssel anrichten, Salatdressing darübergeben und gut vermischen. Den Ziegenkäse klein schneiden und gemeinsam mit den grob zerhackten Walnüssen über den Salat geben. Wer möchte, kann diesen noch mit gegrillten oder gebratenen Hähnchenstreifen verfeinern oder die Menge der Zutaten nach Belieben variieren. Fertig!

Neitere Rezepte und Fotos gibt's unter www.dasbackstuebchen.de

Rätsel Mitmachen und eine Übernachtung für zwei gewinnen

Finden Sie die richtigen Antworten, und tragen Sie diese in die weißen Felder ein. Das Lösungswort ergibt sich auf den grünen Feldern.



- 🚺 Ist er übermäßig, schadet er, für Asketen kommt er überhaupt nicht infrage. Führt aber bei den meisten von uns eher zu Wohlbehagen.
- Es inspiriert und spornt uns an. Eines zu haben ist vor allem für Kinder enorm wichtig. Und wären wir ihnen nicht alle gerne ein gutes?
- Was würde Faust einmal so gerne zum Augenblick sagen, dass er dafür sogar seine Seele verkauft? Wie gut, dass wir selbst es meist gefahrlos tun können, wenn's irgendwo schön ist.
- 💿 Ist etwas so, ist es gut gelegen, mittendrin oder auch bedeutsam. Wie viele Cafés dieses Namens es wohl weltweit gibt?
- Nein, hier hat niemand seine Bissspur hinterlassen. Vielmehr greifen mehrere Dinge perfekt ineinander, zum Beispiel Räder, Ideen, Behörden oder auch Mobilitätsangebote.

.....

o Dieses Wort, von einem Pfiff begleitet, gilt als besondere Anerkennung. Bleibt zu hoffen, dass in der Modellstadt Mannheim die Luft hoffentlich bald wieder so ist...



1. Preis: eine Übernachtung für zwei Personen im Doppelzimmer inklusive Frühstück im Klosterhotel Bronnbach im Wert von ca. 100 Euro 2.-4. Preis: eine Tages-Karte für 5 Personen, Preisstufe 7

5.-10. Preis: ein VRN-Notizbuch

Das Lösungswort: Sie kann gedacht, fließend, ein Meer oder ein Gebirge sein. Ihr Zweck ist es, zu trennen, dennoch streben wir alle irgendwie danach, vor allem eigene zu überwinden. Im besten (VRN-)Fall ist sie einen Ausflug wert.

Schicken Sie Ihre Lösung per E-Mail an hinundweg@vrn.de. per Fax an o621.10 770-170 oder per Postkarte an den VRN, Stichwort "Rätsel", B1, 3-5, 68159 Mannheim. Einsendeschluss ist der 30. Juni.

Die Teilnahme ist nur einmal pro Person möglich. Ausgeschlossen von allen Verlosungen sind sogenannte Teilnahme- und Eintragungsdienste sowie Mitarbeiter des VRN. Ein Recht auf Barauszahlung des Gewinns besteht nicht, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Impressum

Herausgeber:

Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (VRN GmbH)

Verantwortlich:

Beate Siegel, VRN GmbH. Tel.: 0621.10 770-139. E-Mail: b.siegel@vrn.de

Produktion:

Signum communication GmbH. Lange Rötterstraße 11, 68167 Mannheim, www.signum-web.de, Tel.: 0621.33 974-0

Redaktion:

G. Haiber, G. Jörg (Ltg.), G. Koch-Weithofer; E-Mail: hinundweg@ signum-web.de

Herstellung:

Nadine Grimmeißen E-Mail: grimmeissen@ signum-web.de

Grafik/Layout: Oliver Weidmann,

Jutta Stuhlmacher Reproduktion:

Anja Daum

Anzeigen:

Caroline Westenhöfer, Tel.: 0621.33 974-112, E-Mail: westenhoefer @signum-web.de

Anzeigenpreisliste:

Nr. 13/Januar 2016 Druck:

Erscheinungsweise:

HIN UND WEG erscheint dreimal jährlich, jeweils zum 1. April, August und Dezember. Anzeigen schluss ist vier Wochen, Redaktionsschluss sechs Wochen vor Erscheinen. Die Zeitschrift und alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Auflage:

Bildnachweis:

Sabine Kress: Titel, 8 o.l., u.l.; Privat: 3. 8 o.r., m.l., u.r.: Signum: 3 r., 10-11 (Illustration); BUGA Heilbronn 2019 GmbH: 6; DB AG/Fotograf Thomas Henne:

7 r.; Heyinparis: 10 o.l.; Peter Schmelzle: 10 u.r.: Immanuel Giel: 10 m.o.; Holger Uwe Schmitt: 10 o.r.; Thomas W. Jefferson: 10 u.l.; copyright@André Mertz -Musée Westercamp de Wissembourg. inv. 2002.0.77: 10 m.u.: Harke: S. 11 m.o.; Tilman2007/Dr. Volkmar Rudolf: 11 o.r.: Tilman2007: 11 u.; Roman Eisele: 11 o.l.: TOURISMUS REGION WERT-HEIM GmbH/Peter Frischmuth argus Fotoagentur: 12 (1, 2); KaffeeRaum: 12 (3); Glasmuseum Wertheim, Marianne Tazlari: 12 (4); Privat: 12 (5), u.r.; Weingut Schlör: 12 (6); Vereinigung Ilek/ Gunnar Fuchs: 14 l.; Gemeinde Kallstadt: 14 r.; Foto Goosmann: 15 o.l.: Sun Yull Nah: 15 u.l.: DEB: 15 r.; Thomas Dirr: 16 l.; Hans Jörg Michel: 16 r.; Barbara Imo: 17 l.; Simone Leonhartsberger: 17 r.; Stadt Mannheim: 19: Privat: 21: Das Backstübchen: 22

Des Rätsels Lösung

Die Lösung des Gewinnspiels in der vorigen Ausgabe lautet: Farben. Die gesuchten Wörter waren: Tarif, Takt, Körper, bewegen, Modell und Winter. Den Bodypainting-Gutschein gewinnt Marion Marker-Schrotz aus Reilingen. Alle Preisträger werden schriftlich benachrichtigt.

.....

→ VRN-Servicenummer: 0621.1077 077

(Ortsrufnummer)

hinundweg im Sommer

Die nächste Ausgabe von HIN UND WEG erscheint am 1. August, Anzeigenschluss ist der 7. Juni.





VRN-Tickets jetzt einfach per App kaufen.



